FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV

Protokoll der Sitzung vom 25.5.2016

Anwesend: Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG), Herr Harms (SUB Göttingen), Frau Dr. Helmkamp (SUB Göttingen), Frau Heist (HAAB Weimar, Protokoll), Frau Reihl (ULB Halle), Herr Olf (TIB/UB Hannover), Frau Schröter (VZG), Frau Schulz (Vertretung Fr. Wawers, SUB Hamburg), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig / Sprecher der FAG), Frau Hüfner (SBB / SPK Berlin)

Entschuldigt: Frau Clasen (ZBW Kiel)

Protokoll der Sitzung vom 27.10.2015

Das Protokoll der Sitzung wird genehmigt.

TOP 1 Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkataloges (NZK); realisierte Maßnahmen der Verbundzentrale (VZG) aufgrund früherer Beschlüsse der FAG

Bericht des Niedersächsischen Zentralkatalogs (NZK)

Entfällt (keine Neuigkeiten seit dem letzten Termin)

Bericht der VZG

Die Abwicklung der Depositkonten, die noch für einige wenige ausländische Bibliotheken geführt worden waren, zum 31.5.2015 verlief problemlos und blieb weitestgehend ohne Einfluss auf deren Fernleihzahlen.

Das Einpflegen der Transportfelder „Büchertransportdienst“ in die Adressdatei der ZDB ist für die GBV-Verbundbibliotheken abgeschlossen.

„Freie“ (Blanko)-Bestellungen sind bis auf den HBZ jetzt mit allen Verbünden möglich. 2016 wurden 1.112 freie Bestellungen an den GBV gesendet und 372 aus dem GBV verschickt, was dem Verhältnis der „normalen“ Fernleihen entspricht.

Die von der VZG gestartete Initiative zum Löschen von Fernleihnutzern im CBS wurde von den angeschriebenen Bibliotheken nicht in dem erhofften und notwendigen Maße mitgetragen. Deshalb wird die Vorgehensweise wie folgt geändert: Aktuelle Datenstände aus den LBS werden mit den CBS-Daten abgeglichen und Nutzer, die in den LBS nicht vorhanden oder aber inaktiv sind, werden gelöscht.

Die Ablösung der OLC-Lösung von SwetsScan durch ProQuest wurde gestartet, wobei rund 8000 Zeitschriften nicht zugeordnet werden konnten.

Folgende Probleme traten u.a. auf:

- Die Firmen haben den ISSN-Code uneinheitlich umgesetzt (differente Zeichensetzung u.ä.).
- Artikeldubletten, da innerhalb SUMMON nur ein einfacher Stringabgleich durchgeführt wurde.
- Das Updateverfahren ist auf Grund nicht eindeutig zuordnungsfähiger Daten ungeklärt. So haben die Firmen Datensatzänderungen mit unterschiedlicher Datumsangabe versehen (tagesweise vs. Monatsweise), Print und E-Medien nicht eindeutig getrennt u.a.m.

Die weitere konkrete Vorgehensweise muss noch festgelegt werden, wobei der Vertrag mit ProQuest bereits zu 50% abgelaufen ist.

Die AG E-Ressourcen-Management (UAG der FAG Lokale Geschäftsgänge) geht der Frage nach, ob eine arbeitsteilige koordinierte Beschaffung von Online-Contents mit Blick auf die Fachinformationsdienste möglich ist. Die AG wird gebeten, neben den Aspekten der lokalen Nutzung auch die der Fernleihe als ein Teil der Grundnutzung zu berücksichtigen.

Die Verbundleitung hat die VZG beauftragt, mit OCLC die Einspielung in den WorldCat und die Sichtbarmachung der Katalogdaten für GoogleBooks, GoogleScholar u.a. umzusetzen (Kosten 30.000 €). Der WinIBW-Zugang zum WorldCat wird ab 1.1.2017 kostenpflichtig, worüber die betroffenen Bibliotheken vorab informiert und bzgl. der Kostenübernahme befragt werden sollen.

Von 28 LBS-Standorten im GBV werden derzeit 20 durch die VZG gehostet. Zur Gewährleistung eines weitgehend störungsfreien kontinuierlichen Betriebes ist u.a. folgendes geplant:

- Umstellung Betriebssystem von Solaris auf Linux
- Einsatz betriebssicherer VMWare
- Lösen von der Explorer-Abhängigkeit

Weitere Themen sind:

- Zusammenspiel von CBS und LBS bzgl. Verbuchung von Nutzergebühren
- Discovery System Lukida zur Ablösung von vufind *(Anm.: Der OPAC bleibt als Bestandskatalog resp. Standortnachweis bestehen, unabhängig von einem discovery system als Suchmaschine auf Basis des GVK-Index).*

TOP 2 Bericht aus der AG Leihverkehr

Geplant ist ein Gemeinsamer Verbundindex (GVI) mit Daten aller Verbünde, der vom BSZ entwickelt und betreut werden soll. Für die eventuelle Nutzung des GVI als Bestellsystem der Fernleihe sind die zu Grunde liegenden Datenmodelle der einzelnen Verbünde noch zu inhomogen (u.a. sehr unterschiedliche Fernleihparameter).

TOP 3 Bericht vom Anwendertreffen 2016/ Farbscans in der Fernleihe

In dem recht großen Teilnehmerfeld von ca. 60 Personen waren große Bibliotheken nur wenig vertreten. Umso stärker fielen die in der Verbundzentrale im Nachhinein gehäuft eingehenden telefonischen Nachfragen auf. Themen auf dem Treffen waren u.a. automatische Verfügbarkeitsprüfung, E-Medien, Verteilserver (Bericht unter VZG Aktuell 2016, Ausgabe 1, S.11/12 https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/broschueren/vzg-aktuell/VZG_Aktuell_2016_01.pdf/at_download/file)

Farbscans in der Fernleihe (Diskussionsergebnis)

Das Anfertigen von Farbscans kann nicht als verpflichtender Standard definiert werden (u.a. wegen fehlender Technik in vielen Bibliotheken). Empfohlen wird deshalb, Farbscans anzufertigen, soweit die notwendige Technik vorhanden ist und kein Mehraufwand erforderlich ist. Die Entscheidung über das Ausdrucken der Farbkopien muss die jeweils nehmende Bibliothek treffen.

TOP 4 Verbundkonferenz 31.8./1.9.2016 in Rostock

Folgende Themen sollen behandelt werden:

- E-Books in der Fernleihe (angefragt Hr. Conradt /SWB)
- subito aktuell (angefragt Fr. Dr. Braun-Gorgon oder Hr. Dr. Moussa /subito-Geschäftsstelle)
- Werkstattbericht Parallelbetrieb von E-Medien und Print-Medien (Hr. Harms/ SUB Göttingen)
- Fachinformationsdienste (FIDs) und Fernleihe (Hr. Wulle/ Sprecher der FAG FL)

Die Workshops von FAG Fernleihe und FAG Technische Infrastruktur finden parallel statt.

TOP 5 Entwicklungen bei subito (E-Journals)

Die Lösung zur Lieferung aus elektronischen Zeitschriften ist noch nicht praktisch umgesetzt. Auf das Bestätigen des schon vorhandenen Bestellbuttons erscheint derzeit nur die aktuelle

Zustandsmitteilung (noch nicht realisiert). Sobald der Bestellweg funktioniert, wird die PreOrder-Funktionalität im GVK nachgezogen.

TOP 6 Stand Lizenzinformationen E-Journals, Entwicklung E-Book-Fernleihe

In der auf dem Verteilserver installierten neuen MyBib-Software-Version wurden einige Funktionalitäten verbessert wie z.B. automatisches merging von Deckblatt und pdf-files bei e-journals. Die Freigabe ist nach den noch ausstehenden letzten Tests geplant.

Unabhängig von noch zu lösenden technischen Punkten (moving wall, Leitweganzeige u.a.) ist eine Grundvoraussetzung die Aufbereitung der E-Zeitschriften im Katalog durch entsprechend Ergänzung der Fernleihparameter gemäß den Vorgaben (siehe https://verbundwiki.gbv.de/display/VZG/Elektronische+Ressourcen+im+Leihverkehr). Leider ist die „kritische Masse“ der um Fernleihparameter ergänzten Datensätze noch nicht erreicht, um den Bestellbutton freigeben zu können, ohne den Frust der Nutzer zu provozieren. Viele Verbundbibliotheken sind bei der notwendigen Erschließung sehr zurückhaltend.

Um die Entwicklung der E-Book-Fernleihe voranbringen zu können, findet am 29.6.2016 ein Workshop an der Bayerischen Staatsbibliothek in München statt, an dem auch Verlage und Aggregatoren teilnehmen. Aus Sicht der FAG sollte ein Vertreter des GBV teilnehmen (Hr. Wulle und/oder Fr. Willwerth), so dass der Verbund an der Entwicklung grundsätzlich beteiligt ist und ggf. entsprechende Vorbereitungen treffen bzw. Konzepte entwerfen kann.

Bei dem derzeitigen Lösungsansatz wird der Bearbeitungsaufwand als hoch eingeschätzt. So müssen die Kapitel einzeln vom Verlagsserver gedownloadet und einzeln auf den ZFL-Server (Zentraler Fernleihserver) hochgeladen werden.

TOP 7 Bestell- und Lieferangebot im Rahmen einer verteilten Archivierung von Print-Zeitschriften

In einem „Mustermodell“ der Universitätsbibliotheken in Hamburg, Rostock, Kiel und Bremen ist folgendes geplant: Die Ausgabe einer Zeitschrift soll in nur einer der vier Bibliotheken magaziniert werden, die drei anderen Bibliotheken hingegen sondern ihren jeweiligen analogen Bestand aus. Ableitend daraus ergibt sich der Wunsch der nicht mehr besitzenden Bibliotheken auf einen elektronischen Bestell- und Lieferweg auf „ihren alten“ Bestand. Nach einer ersten Diskussion erscheint dies im Rahmen der Fernleihe durch eine komplexe Parametrisierung im CBS lösbar zu sein. Nähere Untersuchungen sind noch notwendig.

TOP 8 Zulassung zum Leihverkehr (überwiegend „nehmend“)

Die FAG empfiehlt den zulassenden Zentralkatalogen im GBV folgende Punkte als essentiell für die Zulassung von Bibliotheken zum Leihverkehr (LV) zu betrachten:

- Die Einrichtung muss in öffentlicher Trägerschaft und allgemein zugänglich sein.
- Die grundsätzliche Bereitschaft zur gebenden Fernleihe muss erklärt werden.
- Ein Bibliothekssigel muss vorhanden sein.
- Die Einrichtung muss von Fachpersonal, mindestens im mittleren Dienst, betrieben werden.
- Die Anbindung ans Internet muss gegeben sein.
- Falls eine Einrichtung weitgehend nur nehmend am LV teilnehmen will, muss sie sich einverstanden erklären, dass ihr die Versandkosten von den gebenden Bibliotheken in Rechnung gestellt werden könne.
  Anm.: Die gebenden Bibliotheken entscheiden nach eigenem Ermessen über eine Rechnungslegung. Alternativ kann die Einrichtung dem Büchertransportdienst (BTD) beitreten. Diese Sonderbedingung wird in das Fernleihprofil der Bibliothek im CBS eingetragen.

Sobald eines der oben genannten Kriterien nicht eingehalten werden kann, ist eine Zulassung zum Leihverkehr nicht möglich.

TOP 9 Neues Verbund-Wiki

Der Aufbau des neuen Wikis auf Basis von Confluence hat begonnen: verbundwiki.gbv.de. Der Umzug aller Unterlagen von der alten auf die neue Plattform ist in Arbeit. Die FAG hält es für wünschenswert, wenn die Protokollentwürfe durch die Mitglieder auf die Plattform in einen internen Bereich zwischengeladen werden könnten, bevor sie nach Bestätigung in den öffentlichen Bereich gestellt werden.

TOP 10 Verschiedenes

10.1 Lieferung von Mikroformen (MF)
In der Regel sind MF in der Fernleihe nicht regulär bestell- und lieferbar. Ausnahmen sind nach Einzelfallprüfungen durchaus möglich und ggf. sinnvoll.

10.2 MyBib 3.0
Neu ist u.a. die Möglichkeit zur Bearbeitung von Bestellungen auf e-journals. Es ist keine Zwischenrecherche im CBS mehr nötig, sondern es kann direkt auf den Online-Artikel zugegriffen werden. Zwischen 10% -15% aller Bestellungen beziehen sich auf e-journals.

Die SUB Göttingen weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass auch die bei den print-Zeitschriften vorhandene Linkkategorie genutzt werden sollte.

Ab Sommer wird auch die TIB/UB Hannover die Software MyBib 3.0 eingesetzt.

10.3 AG Transporte
Fr. Hüfner (SBB) wird den GBV in dieser AG vertreten.

Nächster Termin: **Dienstag 25.10.2016, 11.15 Uhr**, Göttingen, Opel-Haus, Konferenzraum VZG